

PROTOKOLL

**der 89. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre der ROCHE HOLDING AG, Basel
vom 5. März 2007, 10.30 Uhr
im Kongresszentrum der Messe Basel, Basel**

Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Dr. Franz B. Humer, eröffnet um 10.30h die Versammlung und übernimmt den Vorsitz.

Neben dem Vorsitzenden haben folgende Herren der Konzernleitung auf dem Podium Platz genommen: Dr. Erich Hunziker, William Burns, Dr. Severin Schwan, Prof. Jonathan Knowles, und Dr. Gottlieb Keller.

Vom Verwaltungsrat sind weiter anwesend die Herren Prof. Dr. Bruno Gehrig, Independent Lead Director/Vizepräsident, André Hoffmann, Vizepräsident, Prof. Dr. John Bell, Peter Brabeck-Letmathe, Lodewijk J.R. de Vink, Walter Frey, Frau Dr. DeAnne Julius, Herr Dr. Andreas Oeri, Herr Prof. Dr. h.c. Horst Teltschik sowie Frau Prof. Dr. Beatrice Weder di Mauro.

Ferner sind die gemäss Traktandum 4. vorgeschlagenen, neu zu wählenden Verwaltungsräte Prof. Dr. Pius Baschera und Dr. Wolfgang Ruttenstorfer im Saal anwesend.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Generalversammlung rechtzeitig eingeladen worden ist und verweist auf die zweimalige öffentliche Einberufung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 9. und 12. Februar 2007 und die Einladungsinserte in der Tages- und Finanzpresse. Der Vorsitzende weist ergänzend darauf hin, dass von Aktionärsseite keine Traktandierungsbegehren für diese Versammlung eingegangen sind.

Der Vorsitzende stellt sodann fest, dass als Vertreter der Revisionsstelle und des Konzernprüfers der Firma KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA (KPMG) die Herren John Morris und Erik Willems anwesend sind. Die BDO Visura, die von Roche als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 689c des Aktienrechts bezeichnet worden ist, ist im Saal durch Herrn Mark Schaffner vertreten.

Der Vorsitzende ernennt

als Protokollführer: Herrn René Kissling

als Stimmzähler: Herrn Hugo C. Beijerman, Managing Director UBS
Investment Bank, Zürich

Herrn Dr. Beat Rauss, Advokat/ Geschäftsführer
Univest AG, Basel

Herrn Werner Rüegg, Managing Director, Regionenleiter der
Credit Suisse Nordschweiz, Basel

Herrn Vittorio Schiro, Managing Director,
UBS AG, Zürich

Herrn Peter Senn, Leiter UBS Wealth Management
Region Nordschweiz, Basel

Herrn Donald Sulzer, Managing Director Investment
Banking Switzerland, Zürich

Herrn Heinz Waech, Mitglied der Geschäftsleitung,
Basler Kantonalbank, Basel

Zum Obmann der Stimmzähler ernennt er Hugo C. Beijerman.

Anschliessend informiert der Vorsitzende, dass das Protokoll der Generalversammlung 2006 im Internet publiziert wurde, und dass ferner die ordentliche Generalversammlung des nächsten Jahres voraussichtlich am Dienstag, den 4. März 2008, stattfinden wird.

Unter den Formalien weist der Vorsitzende auf Folgendes hin:

- Als „anwesend“ und „vertreten“ werden nur solche Aktien erfasst, deren Zutrittskarten am Eingang erfasst worden sind.

- Die von der Versammlung zu treffenden Beschlüsse und Wahlen kommen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen und ohne das Erfordernis eines bestimmten Präsenzquorums gültig zustande.
- Die Beschlussfassung über Sachgeschäfte und Wahlen erfolgt elektronisch.

Der Vorsitzende macht ergänzende Ausführungen zum ausserordentlich erfolgreichen Geschäftsverlauf 2006, zum Entschädigungsbericht 2006, zur Innovation, zur Preisdiskussion über Bio-Pharmazeutika sowie zur Nachhaltigkeit und zum Zugang zur medizinischen Versorgung. Bevor der Vorsitzende die einzelnen Punkte der Traktandenliste zur Behandlung aufruft, gibt Herr Art Levinson, CEO und Chairman von Genentech Inc. einen Einblick in die Geschichte, Kultur, Entwicklung sowie Wissenschaft und Forschung von Genentech.

Sodann stellt der Vorsitzende aufgrund der erstellten Präsenzliste folgendes fest: Als Aktionäre oder deren Vertreter sind 680 Personen zur Versammlung erschienen, welche 137'557'426 Aktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht 85,97 % des gesamten Aktienkapitals. In Bezug auf die vertretenen Aktien mit je einem Nennwert von CHF 1.00 liegen folgende Vertretungsverhältnisse vor:

- Aktionäre:	54'113'986 Aktien
- Depotvertreter:	81'159'091 Aktien
- Organvertreter:	22'537 Aktien
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	2'261'812 Aktien

Das absolute Mehr beträgt 68'778'714 Stimmen.

Im Übrigen sind an der Versammlung keine eigenen Aktien oder solche, die Tochtergesellschaften gehören, vertreten.

Anschliessend schreitet die Generalversammlung zur Behandlung der Traktanden gemäss publizierter Tagesordnung:

Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2006

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht und die beiden Rechnungen, im Druck erschienen und rechtzeitig am Sitz der Firma und bei den als Aktiendepotstellen amtierenden Banken aufgelegt worden ist. Ausserdem wurde der Bericht den Zutrittsbegehrenden Aktionären auf Bestellung zugestellt. Im separaten Finanzbericht des Geschäftsberichts ist auf Seite 119 der Bericht der Revisionsstelle enthalten. Auf Anfrage haben die Herren John Morris und Erik Willems als Vertreter der Revisionsstelle den Vorsitzenden wissen lassen, dass sie dem schriftlichen Bericht nichts beizufügen haben. Ferner ist der Bericht des Konzernprüfers, der von KPMG erstellt wurde, auf Seite 107 des Finanzberichts des Geschäftsberichts abgedruckt.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären Gelegenheit, sich zu Bericht und Jahresrechnung zu äussern.

Das Wort wird Herrn Alfred Gysin aus Winterthur erteilt. Er erklärt, vom erfreulichen Umsatz und Gewinn sowie von der beantragten Dividendenerhöhung positiv Kenntnis genommen zu haben und verdankt die guten Leistungen aller Roche Mitarbeitenden. Insbesondere lobt er, dass bei Roche keine Kontrollwechselklauseln bzw. keine „goldenen Fallschirme“ bestehen. Er erwähnt die akzeptable Höhe der Revisionshonorare und der revisionsnahen Honorare von KPMG als Revisionsstelle sowie die erfreuliche Tatsache, dass KPMG keine weitergehenden Beratungshonorare generiert hat. Eine Trennung zwischen Revision und Beratungstätigkeit sei letztlich die Voraussetzung für eine unabhängige und professionelle Wirtschaftsprüfung. Betreffend der im Jahresbericht auf Seite 68 erwähnten Kontrolle von Zulieferern und Serviceanbietern, bei welchen neben den gesetzlichen Vorschriften auch interne Roche-Standards kontrolliert werden, fragt Herr Gysin, wie viele Geschäftsbeziehungen im Jahr 2006 aufgrund der Nichteinhaltung dieser Standards haben beendet werden müssen. Ferner erkundigt er sich nach den Gründen für die Erhöhung der Anzahl Verwaltungsratsmitglieder von 11 auf 13 Mitglieder und ob nicht eine Zielgrösse von unter 10 Verwaltungsratsmitgliedern angestrebt werden sollte.

Er plädiert für die Vereinheitlichung der Roche-Titel, da die Struktur von Inhaberaktien und Genussscheinen nicht mehr zeitgemäss und nicht im Sinne des Grundsatzes „eine Aktie - eine Stimme“ seien.

Schliesslich fragt er, ob die neu zu wählenden Verwaltungsräte bereits im Besitz einer Pflichtaktie seien und weist auf angebliche Ungereimtheiten im Zusammenhang mit dem Auffinden bzw. einer automatisierten Übersetzung der Statuten unter www.roche.com hin.

Der Vorsitzende entschuldigt die zitierte automatisierte Übersetzung und verdankt die Bemerkungen von Herrn Gysin hinsichtlich der Revision und der bei Roche nicht vorhandenen „goldenen Fallschirme“. Die Bezahlung der guten Gehälter und Boni erfolgt anhand klar messbarer Leistungen, wobei die Leistungsberechnung im Vergleich zu anderen Unternehmen, zur Industrie und in Bezug zur Steigerung des Aktienkurses steht. Aus diesen Gründen machen „goldene Fallschirme“ keinen Sinn, weshalb Roche auch weiterhin an dieser Politik festhalten wird. Die Anzahl allfällig aufgelöster Verträge mit Zulieferern im Jahr 2006, welche interne Roche-Standards nicht eingehalten haben, wird der Vorsitzende abklären lassen und Herrn Gysin separat mitteilen.

Der Vorsitzende erläutert die Überlegungen für die Erhöhung der Anzahl Verwaltungsratsmitglieder und betont, dass es in der heutigen Zeit schwierig ist, geeignete Verwaltungsräte zu finden, die einerseits Zeit haben und andererseits internationale Erfahrung ausweisen. Diese Erfahrung ist eine Voraussetzung, um im Verwaltungsrat von Roche langfristig erfolgreich tätig sein zu können. Sobald sich eine Chance ergibt, eine Persönlichkeit für das Unternehmen zu gewinnen, sollte diese Gelegenheit deshalb genutzt werden. Vor diesem Hintergrund ist auch die Nomination der beiden zur Wahl vorgeschlagenen Verwaltungsräte zu sehen. Der Vorsitzende betont, dass der Verwaltungsrat mit 13 Mitgliedern nicht zu gross ist, jedoch eine weitere Vergrösserung des Verwaltungsrates nicht vorgesehen ist.

Hinsichtlich der Wertpapierstruktur von Roche erwidert der Vorsitzende, dass diese durchaus zeitgemäss ist. Die Tatsache, dass Roche einen starken und dauerhaften Mehrheitsaktionär wie die Familien Hoffmann und Oeri besitzt, hat Roche in schwierigen Zeiten enorm geholfen.

Es wurde Roche dadurch auch ermöglicht, langfristig zu denken und zu agieren, ohne auf den kurzfristigen Erfolg abstellen zu müssen. Der Vorsitzende dankt den Familien Hoffmann und Oeri für die dem Unternehmen entgegengebrachte Loyalität und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass diese noch sehr lange bestehen bleiben möge. Die Versammlung quittiert den Dank des Vorsitzenden mit Applaus. Er bestätigt, dass die beiden zur Wahl vorgeschlagenen Verwaltungsräte Pflichtaktien besitzen und unterstreicht zugleich, dass neben seiner Pflichtaktie ein Grossteil seines privaten Vermögens aus Genussscheinen von Roche besteht und somit ganz eng mit dem zukünftigen Erfolg des Unternehmens verbunden ist.

Herr Mamadi Keita aus Basel bemängelt, dass nebst Deutsch keine andere Nationalsprache als Versammlungssprache zugelassen ist. Er macht Ausführungen über das Malariamittel LARIAM und dessen Entstehungsgeschichte und erinnert an ein Votum darüber anlässlich der Generalversammlung im Jahre 2005. Er weist anschliessend auf LARIAM zuzuschreibende Nebenwirkungen hin. Nach 20 Jahren werden immer neue Empfehlungen hinzugefügt, ohne dass die Informationen allen zugänglich sind und betont insbesondere, dass LARIAM wahrscheinlich immer noch vom Tropeninstitut in Basel für Reisen in die Tropen verschrieben wird. Dies geschehe ohne Hinweis, dass jemand nach der Einnahme von LARIAM angeblich während dreier Jahre für Blutspenden ungeeignet sei. Seine Informationen begründet er mit einem amtlichen Dokument der amerikanischen Armee. Die von Roche angegebene Halbwertszeit betrage 2 bis 4 Wochen. Herr Keita erklärt, dass LARIAM nicht zum Roche Image passe. Er fragt, warum LARIAM immer noch verschrieben wird, zumal alternative, weniger gefährlichere und gleich bzw. noch wirksamere Produkte zu vergleichbaren Kosten existierten und ob die Rentabilität aus LARIAM-Verkäufen die Risiken zu rechtfertigen vermöge bzw. ob Roche bereit sei, falls die Justiz oder Politik eines Tages zugunsten von „Opfern“ entscheiden sollte.

Der Vorsitzende verdankt das Votum und die Bemühung des Votanten in deutscher Sprache zu sprechen. LARIAM war in der Vergangenheit das wichtigste Medikament zur Bekämpfung von Malaria. Aufgrund der Weiterentwicklung der Wissenschaft gibt es heute wirksamere und bezüglich Nebenwirkungen bessere Malariamittel, welche auch vorwiegend eingesetzt werden.

Trotzdem wird LARIAM im Falle des Auftretens von Resistenzbildungen immer noch verwendet. Alle Nebenwirkungen, die im Laufe der Jahre durch den Gebrauch von LARIAM festgestellt werden konnten, sind im Beipackzettel aufgelistet und als solche gekennzeichnet. Der Vorsitzende erwähnt, dass bei allen Klagen, bei denen ein direkter Zusammenhang zwischen einer eingetretenen Krankheit oder einem Vorkommnis und der Einnahme von LARIAM geltend gemacht wurde, dies nicht schlüssig nachgewiesen werden konnte. Alle diesbezüglichen Rechtsverfahren sind deshalb zugunsten von Roche entschieden worden. Er erinnert ferner daran, dass die Malariaforschung bei Roche vor Jahren eingestellt und das bestehende Know-how danach zusammen mit einer Reihe von Molekülen der Weltgesundheitsorganisation WHO übergeben worden sind. Eines dieser Moleküle wird heute von einer indischen Firma, zusammen mit der WHO, hoffentlich zu einem vermarktbareren Produkt entwickelt. Der Vorsitzende hebt hervor, dass Roche zur Verantwortung für LARIAM steht, soweit eine solche Verantwortung bestehen sollte.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bringt der Vorsitzende die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2006 zur Abstimmung.

Die Generalversammlung heisst den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2006 mit 137'505'814 Ja-Stimmen, bei 38'284 Enthaltungen und 10'633 Gegenstimmen gut.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende stellt fest, dass für dieses Traktandum die Mitglieder des Verwaltungsrates und die übrigen Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, nicht stimmberechtigt sind.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären Gelegenheit, sich zur Entlastung der Verwaltungsräte zu äussern. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Die Generalversammlung erteilt, bei 116'125'535 zu diesem Traktandum stimmberechtigten Aktien und einem absoluten Mehr von 58'062'768, mit 116'005'020 Ja-Stimmen, gegen 10'894 Nein-Stimmen bei 109'621 Enthaltungen dem Verwaltungsrat Entlastung.

Traktandum 3: **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Der Vorsitzende beantragt der Versammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes, wie sie auf Seite 118 des Finanzberichts des Geschäftsberichtes 2006 abgedruckt ist:

Bilanzgewinn:

Jahresgewinn 2006	CHF	3'532'914'531
Vortrag vom Vorjahr	CHF	<u>4'318'930</u>
Total Bilanzgewinn	CHF	3'537'233'461

Verwendung des Bilanzgewinns:

Ausschüttung einer Dividende von CHF 3,40

brutto pro Aktie und Genussschein	CHF	2'932'713'180
Einlage in die freie Reserve	CHF	<u>604'000'000</u>
Total Verwendung des Bilanzgewinnes	CHF	3'536'713'180

Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>520'281</u>
---------------------------	-----	----------------

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag mit 137'514'637 Ja-Stimmen – bei 12'381 Gegenstimmen und 27'713 Enthaltungen - zu.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Dividende ab Donnerstag, 8. März 2007 spesenfrei gegen Coupon Nr. 6 bei sämtlichen Schweizerischen Niederlassungen der UBS AG sowie der Credit Suisse zahlbar ist.

Traktandum 4: Wahlen in den Verwaltungsrat

Namens des Verwaltungsrates beantragt der Vorsitzende der Versammlung neu Herrn Prof. Dr. Pius Baschera und Dr. Wolfgang Ruttenstorfer in den Verwaltungsrat zu wählen.

Der Vorsitzende stellt Herrn Prof. Dr. Pius Baschera und Herrn Dr. Wolfgang Ruttenstorfer der Versammlung vor.

Er gibt danach den Aktionären Gelegenheit, sich zu den Wahlen zu äussern. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorsitzende bringt die Anträge des Verwaltungsrates einzeln und elektronisch zur Abstimmung:

In der ersten Abstimmung wählt die Generalversammlung mit 137'196'206 gegen 22'331 Gegenstimmen und bei 336'214 Enthaltungen – Herr Prof. Dr. Pius Baschera für eine neue Amtsdauer von vier Jahren bis zur o. GV im Jahre 2011 zum Verwaltungsrat.

In der zweiten Abstimmung wählt die Generalversammlung mit 137'180'877 gegen 34'078 Gegenstimmen und bei 339'796 Enthaltungen – Herr Dr. Wolfgang Ruttenstorfer für eine neue Amtsdauer von vier Jahren bis zur o. GV im Jahre 2011 zum Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende gratuliert den neu gewählten Verwaltungsräten zur ehrenvollen Wahl.

Traktandum 5: Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung jährlich die Revisionsstelle und den Konzernprüfer für das laufende Geschäftsjahr zu bezeichnen hat.

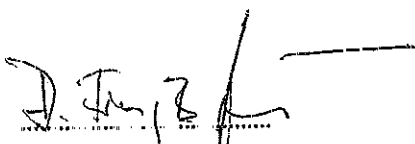
Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung, die KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA, als Revisionsstelle und Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu wählen. Diese Firma ist bereit, eine Wahl anzunehmen.

Er gibt den Aktionären Gelegenheit, sich zur Wahl zu äussern. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

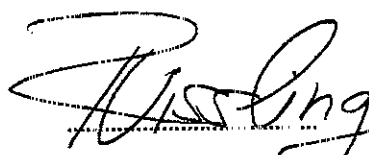
Die Generalversammlung wählt die KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA – mit 137'508'016 Ja-Stimmen – bei 20'249 Gegenstimmen und 26'406 Enthaltungen – zur Revisionsstelle und zum Konzernprüfer.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, dankt der Vorsitzende den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 12.11 Uhr.

Der Vorsitzende:


Dr. Franz B. Humer

Der Protokollführer:


René Kissling